

# Erstnachweis der Steirischen Goldschrecke (*Podismopsis styriaca*, KOSCHUH 2008) für Kärnten

Von Günter M. PUCHER

## Zusammenfassung

Am 17. August 2013 wurde die Steirische Goldschrecke (*Podismopsis styriaca*) erstmals für Kärnten nachgewiesen. Der Fundort liegt am Hohenwart/Klippitztörl in 1.804 m Seehöhe im Grenzbereich der Gemeinden Hüttendorf, Reichenfels, Bad St. Leonhard im Lavanttal und Wolfsberg. Das Habitat befindet sich auf einem Hochplateau, welches nach Südwesten ausgerichtet ist.

## Abstract

On August 17, 2013, the first record of *Podismopsis styriaca* was archived for Carinthia. The discovery site is located at the Hohenwart/Klippitztörl and is surrounded by the municipalities of Hüttendorf, Reichenfels, Bad St. Leonhard and Wolfsberg. The habitat is situated on a plateau at 1804 meters above sea level in line to the southwest.

## Einleitung

Die Gattung *Podismopsis* (ZUBOVSKI 1900) beinhaltet ausschließlich paläarktisch verbreitete Arten, von denen rezent 39 beschrieben sind (Quelle: orthoptera.speciesfile.org). Fünf davon kommen in Europa vor. Diese gelten als Eiszeitrelikte und sind auf eng begrenzte Gebirgs-

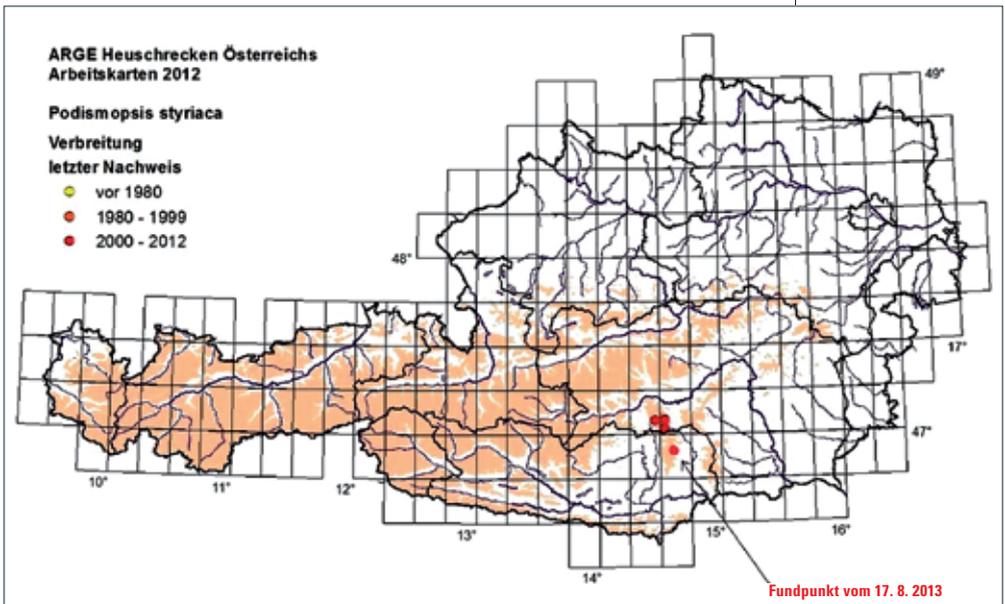
## Schlüsselwörter

*Podismopsis styriaca*, Österreich, Kärnten, Erstnachweis, Verbreitung.

## Keywords

*Podismopsis styriaca*, Austria, Carinthia, first record, distribution.

Abb. 1:  
Verbreitungskarte  
(Fundorte).





**Abb. 2:**  
Habitat, Hohen-  
wart/Klippitztörl.

regionen beschränkt (GOTTSBERGER & BERGER 2012). Die aus Österreich bekannte Art der Gattung, die Steirische Goldschrecke (*Podismopsis styriaca*, KOSCHUH 2008), wurde im Jahre 2007 von Anton Koschuh entdeckt und neu beschrieben (KOSCHUH 2008). Die bis dato einzigen Fundpunkte von *Podismopsis styriaca* stammten allesamt aus der Steiermark vom Gebiet rund um den Zirbitzkogel (Geierkogel, Rothaide, Abb. 1).

#### **Fundort in Kärnten, Lebensraum & Fundumstände**

Der vom Autor neu entdeckte, erste Kärntner Fundort von *Podismopsis styriaca* liegt am Hohenwart im Grenzbereich der Gemeinden Hüttenberg, Reichenfels, Bad St. Leonhard im Lavanttal und Wolfsberg

**Abb. 3:**  
Habitat, Hohen-  
wart/Klippitztörl.





**Abb. 4:**  
*Podismopsis*  
*styriaca*, Weibchen.

in einer Seehöhe von 1.804 m (N 46°47'15"/E 14°41'07"). Er ist ca. 15 km Luftlinie in südöstlicher Richtung vom Gipfel des Zirbitzkogels entfernt und mit diesem durch einen auf einer weitgehend konstanten Seehöhe (ca. 1.750 m) verlaufenden Grat verbunden.

Das Habitat am Fundort wird von einem künstlich angelegten See, zur Wasserspeicherung für die Beschneigung durch Schneekanonen, dominiert. Unmittelbar neben dem See gibt es noch einen naturbelassenen

**Abb. 5:**  
*Podismopsis*  
*styriaca*, Weibchen.





**Abb. 6:**  
*Podismopsis*  
*styriaca*,  
Männchen.

#### Dank

Mein Dank gilt Mag. Günther Wöss für die Unterstützung und Überprüfung des Manuskripts und DI Thomas Zuna-Kratky für die zur Verfügung gestellte Verbreitungskarte.

#### Anschrift des Autors

Günter M. Pucher,  
Am Sonnenhang 1,  
8463 Leutschach,  
E-Mail:  
GPU1964@gmx.at

Tümpel (Abb. 2 und 3). Der gesamte Lebensraum wird südöstlich von einer Windbruchkante begrenzt. Der Boden ist etwas moorig und mit Trittsiegeln von extensiv weidenden Kühen durchsetzt, bewachsen von verschiedenen Gräsern und Zwergsträuchern wie etwa Besenheide (*Calluna vulgaris*) und vor allem Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*).

Am 17. August wurden bei 23 °C und wolkenlosem Himmel zunächst nur zwei weibliche Exemplare gefunden, die sich zwischen Heidelbeersträuchern aufhielten (Abb. 4 und 5).

Bei der Nachsuche am 24. August wurden bei 14 °C und vollkommener Bewölkung drei Weibchen und zwei Männchen entdeckt (Abb. 6). Dabei konnte der Gesang des Männchens mittels eines MP3-Players dokumentiert werden.

An weiteren Orthopteren am unmittelbaren Fundpunkt konnten der Heidegrashüpfer (*Stenobothrus lineatus*), der Kleine Heidegrashüpfer (*Stenobothrus stigmaticus*) und die Kurzflügelige Beißschrecke (*Metrioptera brachyptera*) registriert werden. Im erweiterten Bereich fanden sich die Alpenstrauchschrecke (*Pholidoptera aptera*), Roesels Beißschrecke (*Metrioptera roeselii*), die Kärntner Gebirgsschrecke (*Miramella carinthiaca*) und die Sibirische Keulenschrecke (*Gomphocerus sibiricus*). Überraschend konnten auch noch zwei Weibchen der Lauchschrecke (*Mecostethus parapleurus*) gefunden werden.

#### LITERATUR

- GOTTSBERGER B. & BERGER D. (2012): Surviving at sky islands? – Study questions ancient theories about the relict status of alpine grasshoppers in Europe (Acrididae, Gomphocerinae, Podismopsis). – Entomologica Austriaca 19: 63–64, Wien.
- KOSCHUH A. (2008): *Podismopsis styriaca* nov. sp. (Orthoptera, Acridinae), ein Endemit im Ostalpenraum. – Linzer biologische Beiträge 40/1: 627–638, Linz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [204\\_124](#)

Autor(en)/Author(s): Pucher Günter M.

Artikel/Article: [Erstnachweis der Steirischen Goldschrecke \(\*Podismopsis styriaca\*, Koschuh 2008\) für Kärnten 585-588](#)